

JAHRESBERICHT 2003

ELSA E.V.



European Land and Soil Alliance (ELSA) e.V.
Boden-Bündnis europäischer Städte, Kreise und Gemeinden
c/o Stadt Osnabrück
Postfach 44 60

D – 49034 Osnabrück



JAHRESBERICHT ELSA E.V.

INHALTSVERZEICHNIS:	SEITE
1.EINFÜHRUNG	2
2. TÄTIGKEITSBERICHT 2003	2-10
2.1 JAHRESTAGUNG UND MITGLIEDERVERSAMMLUNG 2003	2
2.2 MITGLIEDER	3
2.3 KOOPERATIONEN	4-6
2.3.1 EUROPÄISCHE KOMMISSION	4-5
2.3.2 ORGANISATIONEN, VERBÄNDE U.A	5-6
2.4 PROJEKTE	6-8
2.4.1 PROJEKT „BODENBEWUSSTSEIN / SOIL AWARENESS	6-7
2.4.2 TUSEC-IP - BÖDEN IN STADT-REGIONEN – VERFAHREN UND STRATEGIEN ZUR NACHHALTIGEN RAUMENTWICKLUNG	7
2.4.3 COMMUNAL SOIL REPORT (CoSREP)	7-8
2.5 AKTIONEN UND VERANSTALTUNGEN	8-9
2.6 ÖFFENTLICHKEITSARBEIT	9-10
2.7 FINANZEN	10
2.8 AUSBLICK 2004	11
3. ANLAGEN:	



1. EINFÜHRUNG

Der vorliegende Jahresbericht gibt eine Übersicht über die Aktivitäten der European Land and Soil Alliance (ELSA) e.V. – Boden-Bündnis europäischer Städte, Kreise und Gemeinden für das Jahr 2003. Er soll in Kürze die Entwicklungen des Boden-Bündnisses in diesem Zeitraum wiedergeben und einen Ausblick zu den geplanten Aktivitäten in 2004 geben.

2. TÄTIGKEITSBERICHT 2003

2.1 JAHRESTAGUNG UND MITGLIEDERVERSAMMLUNG 2003

Die internationale Jahrestagung 2003 von ELSA e.V. fand am 3. / 4. April in der Fuggerstadt Augsburg statt und stand unter der Schirmherrschaft von Prof. Dr. Klaus Töpfer, Exekutivsekretär des Umweltprogramms der Vereinten Nationen (UNEP). Die Räumlichkeiten wurden dankenswerterweise vom Bayerischen Landesamt für Umweltschutz zur Verfügung gestellt.

Darüber hinaus wurde die Tagung mitveranstaltet und unterstützt durch:

- **Bayerisches Staatsministerium für Landesentwicklung und Umweltfragen, München (D)**
- **Bayerisches Landesamt für Umweltschutz (LfU), Augsburg (D)**
- **Klima-Bündnis, Alianza del Clima e.V., Frankfurt (D)**

Die Konferenz stand unter dem Motto „Bodenschutz kontra Flächenverbrauch – eine Herausforderung für Kommunen“ und griff damit eines der aktuellsten Probleme im kommunalen Bodenschutz auf.

Nach einem einführenden Themenblock wurde im Rahmen von vier Workshops verschiedene Themenschwerpunkte vertiefend diskutiert:

Workshop I: Bodenschutz und Hochwasserschutz

Workshop II: Regionales Flächenmanagement – ein Mittel zur Eindämmung des Flächenverbrauchs

Workshop III: Bodenbewertung in der räumlichen Planung

Workshop IV: Bodenbewusstsein und Öffentlichkeitsarbeit

Die erarbeiteten Ergebnisse und Lösungsansätze wurden am Ende der Konferenz dem gesamten Plenum vorgestellt. Aus den Ergebnissen wurde die „Augsburger Erklärung“ erarbeitet (s. Anlage), die von den Tagungsteilnehmern verabschiedet und an Medien und Multiplikatoren weitergereicht wurde.



2.2 MITGLIEDER

Im Jahr 2003 konnte ELSA e.V. weitere Mitglieder aus mehreren europäischen Ländern in seinen Reihen begrüßen. Es handelt sich um:

- **Gemeinde Bruneck (I)** - **ordentliches Mitglied**
- **Stadtgemeinde Gallneukirchen (A)** - **ordentliches Mitglied**
- **Stadtgemeinde Gföhl (A)** - **ordentliches Mitglied**
- **Stadt Haarlem (NL)** - **ordentliches Mitglied**
- **Stadt Stuttgart (D)** - **ordentliches Mitglied**
- **Land Oberösterreich (A)** - **assoziertes Mitglied**
- **Land Niederösterreich (A)** - **assoziertes Mitglied**
- **Ahu AG Aachen (D)** - **assoziertes Mitglied**

Ende 2003 lebten bereits über 7 Millionen Menschen in sechs europäischen Ländern in Boden-Bündnis Kommunen.

Insbesondere der Beitritt der Länder Ober- und Niederösterreich bedeutet für das Boden-Bündnis einen großen Fortschritt. Anlässlich des Beitritts des Landes Niederösterreich hatte ELSA am 12. November 2003 die Gelegenheit, sich im Rahmen einer Tagung zum Thema „Beitritt zum Boden-Bündnis“ in Wien vorzustellen. Die Veranstaltung wurde vom Ökosozialen Forum Niederösterreich, dem Ökosozialen Forum Österreich und der Österreichischen Bodenkundlichen Gesellschaft organisiert und sollte ein breites Interesse für ELSA e.V. in den österreichischen Kommunen wecken.

Auch die Stadtgemeinde Gföhl beging den Beitritt zum Boden-Bündnis mit einem Festakt, zu der Landesrat Dipl.-Ing. Plank anwesend war. Die Veranstaltung fand in Kooperation mit dem Niederösterreichischen Landschaftsfond, der Niederösterreichischen Agrarbezirksbehörde und dem Niederösterreichischen Ökopunkteverein statt.

Die Zusammenarbeit mit den Bundesländern soll künftig insbesondere dazu beitragen, die Ziele von ELSA e.V. in die Kommunen zu transportieren und dort für einen Beitritt zu werben. In diesem Zusammenhang gibt es Bestrebungen, die erste Nationale Koordinierungsstelle des Boden-Bündnisses in Österreich zu gründen. Diese Koordinierungsstelle könnte zukünftig die meisten Aktivitäten der österreichischen Mitgliedskommunen koordinieren und den Kontakt mit dem Europäischen Sekretariat in Osnabrück halten.



2.3 KOOPERATIONEN

2.3.1 Europäische Kommission

Mitarbeit an der Soil Thematic Strategy der Europäischen Kommission / Bewerbung um die Abschlusskonferenz zur Strategie

Im Rahmen des 6. Umweltaktionsprogramms der EU erarbeitet die Kommission für vorrangige Umweltprobleme, die ein breit angelegtes Vorgehen erfordern, insgesamt sieben thematische Strategien. Darunter befindet sich auch die Thematische Strategie zum Bodenschutz. Bereits 2002 entstand die Mitteilung der Kommission „Hin zu einer spezifischen Bodenschutzstrategie“, das erste Papier überhaupt, das sich ausschließlich dem Thema Boden widmet. Im Rahmen der Beteiligung der Öffentlichkeit hatte ELSA e.V. in Kooperation mit ICLEI bereits 2002 eine Stellungnahme zu diesem Papier abgegeben.

Für die weitere Erarbeitung der Strategie wurden Arbeitsgruppen zu verschiedenen Themen sowie ein Beirat (Advisory Forum) ins Leben gerufen. Insgesamt arbeiteten mehr als 100 Vertreter von Mitgliedstaaten und Beitrittsländer, EU-Institutionen sowie europäischen Interessensvertretungen und Nicht-Regierungsorganisationen im Advisory Forum und den Working Groups.

Arbeitsgruppen wurden zu den folgenden Oberthemen ins Leben gerufen:

- Organische Bodensubstanz
- Erosion
- Kontamination
- Monitoring
- Forschung

ELSA e.V. war sowohl im Beirat (Advisory Forum) als auch in zwei Arbeitsgruppen (Monitoring und Forschung) vertreten. Im April 2004 wurde die Arbeit der Arbeitsgruppen, die auf mehreren tausend Seiten den Sachstand und die Forderungen zum weiteren Umgang mit dem Thema Boden in der EU festgehalten wurde, abgeschlossen. Alle Dokumente sind unter <http://forum.europa.eu.int/Public/irc/env/soil/library> einzusehen.

Die Verabschiedung der Bodenschutzstrategie wird für 2005 erwartet und soll im Rahmen einer internationalen Konferenz erfolgen. ELSA e.V. hat sich in Kooperation mit der Stadt und dem Landkreis Osnabrück um die Ausrichtung dieser Konferenz beworben. Eine Entscheidung wurde noch nicht getroffen. Inzwischen wurde aber bekannt, dass die Konferenz frühestens im ersten Halbjahr 2005 stattfinden soll. Der gemeinsamen Bewerbung wurden aber gute Aussichten auf Erfolg eingeräumt. Das Vorhaben wird unterstützt von:

- Dr. Joachim Woiwode, Leiter des Referates Bodenschutz, Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit
- Prof. Dr. Günter Miehl, ehemaliger Leiter des Wissenschaftlichen Beirats Bodenschutz beim BMU
- Christian Wulff, Ministerpräsident des Landes Niedersachsen



- Hans-Heinrich Sander, Umweltminister des Landes Niedersachsen
- Hama Arba Diallo, stellv. Generalsekretär der UN und Exekutivsekretär der United Nations Convention to Combat Desertification (UNCCD)
- Prof. Dr. Winfried E. H. Blum, ehem. Generalsekretär der Internationalen Bodenkundlichen Union (IUSS)

Green Week

ELSA e.V. hat sich auch 2003 wieder an der Green Week in Brüssel beteiligt. Die Green Week findet jährlich in Brüssel statt und soll dazu anregen, darüber nachzudenken, wie Bürger, Unternehmen, Politiker, NRO, Behörden, Lehrer, Wissenschaftler und junge Menschen ihr Umweltverhalten ändern können.

Die Green Week bietet neben einem Konferenzprogramm auch die Möglichkeit, bewährte Praktiken, Partnerschaften und Projekte im Rahmen einer Ausstellung vorzustellen. Zielgruppen der Green Week sind Entscheidungsträger, Unternehmen (multinationale Unternehmen ebenso wie kleine und mittlere Unternehmen), Verbände und Nichtregierungsorganisationen auf lokaler, regionaler und nationaler Ebene.

ELSA e.V. hatte in diesem Jahr wieder die Gelegenheit, sich mit einem Informationsstand auf der Green Week zu präsentieren und zahlreiche Kontakte zu knüpfen.

Darüber hinaus ist es 2003 zu einem Treffen mit EU-Umweltkommissarin Margot Wallström gekommen. Das Treffen fand in Kooperation mit Stadt und Landkreis Osnabrück am Rande der Green Week statt und wurde dazu genutzt, Frau Wallström die „Osnabrücker Boden-Projekte“ vorzustellen. Neben dem Netzwerk von ELSA e.V. waren dies der European Geopark Terra.Vita (Landkreis Osnabrück) und das Zukunftsprojekt „Bodenkommunikationszentrum“ der Stadt Osnabrück. Frau Wallström zeigte sich sehr interessiert und begrüßte die Aktivitäten ausdrücklich. Sie sagte zudem ihre Teilnahme an der ELSA – Jahrestagung 2004 in Bozen zu.

2.3.2 Organisationen, Verbände u.a

Bündnis für Flächensparen Bayern

ELSA e.V. hat das bayerische „Bündnis zum Flächensparen“ unterzeichnet, das 2003 ins Leben gerufen wurde. Der bayerische Umweltminister Dr. Schnappauf und der bayerische Innenminister Dr. Beckstein unterzeichneten am 29.07.2003 das Bündnis gemeinsam mit den verschiedenen Bündnispartnern (s. Anlage).

In einer gemeinsamen Erklärung (s. Anlage) haben sich die Partner verpflichtet, zu einer deutlichen Reduzierung des Flächenverbrauchs beizutragen. Auf der Grundlage einer auf den Maßnahmenvorschlägen des Abschlussberichts der Enquete-Kommission zum "Schutz des Menschen und der Umwelt" erstellten Matrix wurde diskutiert, bei welchen Arbeitsfeldern eine Vertiefung im Rahmen des Bündnisses sinnvoll und durchführbar ist und auf welche Weise eine Umsetzung erreicht werden kann.



Die Diskussion fand im Rahmen folgender Arbeitsgruppen statt:

- **AG I: Gesetzgebung und finanzielle Anreize**
- **AG II: Unterstützung der Kommunen und Bereitstellung geeigneter Datengrundlagen**
- **AG III: Bewusstseinstärkung**

ELSA e.V. hat Vertreter in AG I: „Gesetzgebung und finanzielle Anreize“ und in AG II: „Bewusstseinsbildung“ entsandt. Die Arbeitsgruppen erarbeiten einen Aktionsplan mit verschiedenen Einzelmaßnahmen für Kommunen.

Der Maßnahmenkatalog soll bis April 2004 feststehen und dann realisiert werden. Dazu stehen 1,5 Mio € zur Verfügung. Eine Evaluierung ist vorgesehen.

ICLEI Europe

Seit der Gründung von ELSA e.V. bestehen gute Kontakte zu ICLEI (International Council for Local Environmental Initiatives).

In 2003 wurde das Projekt „CommSoil“ (Effective Communication and Decision-making Support for Soil Protection and Sustainable Land-use Management) gemeinsam mit weiteren Partnern initiiert.

Das Projekt, wurde Ende November 2003 im Rahmen des 6. Forschungsrahmenprogramms (Science and Society) eingereicht. Ziel des Projektes ist es, die Kommunikation und den Erfahrungsaustausch zwischen Forschungsstellen, lokalen Behörden und der Gesellschaft im Hinblick auf das Umweltmedium Boden zu analysieren und zu verbessern. (Nachtrag: inzwischen ist bekannt, dass das Projekt nicht genehmigt wurde. Es soll aber – wenn möglich – in modifizierter Form erneut eingereicht werden).

2.4 PROJEKTE

2.4.1 Projekt "Soil Awareness"

Die Kampagne "Bodenbewusstsein / Soil Awareness: Eine Initiative zur Verbesserung des Bodenbewusstseins für eine zukunftsfähige Landnutzung in Kommunen und Regionen" wurde durch die Unterstützung der Niedersächsischen Umweltstiftung, Hannover möglich. Im Rahmen dieser Kampagne, die bereits im Oktober 2002 startete und bis zum Februar 2003 durchgeführt wurde, sollte eine europaweite Lobby für das Umweltmedium Boden gefördert und mit Hilfe gezielter Maßnahmen das Thema Boden ins öffentliche Interesse gerückt werden.

Im Rahmen dieser Kampagne konnten folgende Maßnahmen verwirklicht werden:

- Erarbeitung, Druck und Verteilung des Positionspapiers "Bodenschutz ist vorsorgender Hochwasserschutz"
- Presseaktionen zu Thema "World Soil Day" am 05. Dezember 2002
- Gemeinschaftsaktion mit dem Klima-Bündnis Österreich und dem Umweltbundesamt Wien zur Förderung des Boden-Bündnisses in Österreich
- Vorträge zum Thema Boden im Rahmen zahlreicher Konferenzen



- Präsenz des Boden-Bündnisses durch Infostände etc. bei internationalen Tagungen
- Erstellung von mehrsprachigen Informationsmaterialien zu ELSA e.V

2.4.2 TUSEC-IP

TUSEC-IP (Technique of Urban Soil Evaluation in City Regions -Implementation in Planning Procedures) ist ein transnationales Projekt im Rahmen der europäischen Gemeinschaftsinitiative INTERREG III B im Kooperationsraum Alpenraum, das am 10. April 2003 durch den Lenkungsausschuss genehmigt wurde.

TUSEC-IP wurde mit tatkräftiger Unterstützung von Mitgliedern und Freunden des Boden-Bündnisses als ein Projekt zur nachhaltigen Siedlungsentwicklung vorbereitet.

TUSEC-IP befasst sich mit der Entwicklung eines Verfahrens zur Bewertung von Böden in Stadt-Regionen des Alpenraums sowie mit der Entwicklung von Strategien zu dessen Umsetzung in die kommunalen und regionalen Planungsverfahren. Die Federführung liegt beim Referat für Gesundheit und Umwelt der Landeshauptstadt München (Leitpartner). Mit der Landeshauptstadt München haben sich Kommunen, Fachleute von Forschungseinrichtungen sowie Vertreter von NGO's aus fünf verschiedenen Ländern des Alpenraums zu einer Partnerschaft zusammengeschlossen, um gemeinsam das Projekt TUSEC-IP zu verwirklichen.

Zu der Partnerschaft gehören die Provinz Bozen, die Städte Linz, Maribor, München, Reutlingen und Zürich sowie die Universitäten Hohenheim, Innsbruck und Turin und das Umweltbundesamt Wien. Auf der 2. Jahrestagung des Boden-Bündnisses im April 2003 in Augsburg wurde das Projekt erstmals einer breiteren Öffentlichkeit vorgestellt. Am 15. September 2003 fand in München die offizielle Auftaktveranstaltung unter dem Titel "Gemeinsam Boden gewinnen" mit zahlreicher internationaler Beteiligung statt.

Eine enge Verbundenheit des Projektes mit dem Boden-Bündnis zeigt sich ebenfalls in der regelmäßigen Berichterstattung in den Ausgaben der Local Land & Soil News. Umfassende Informationen über TUSEC-IP befindet sich auf der Projektwebseite www.tusec-ip.org.

2.4.3 CoSRep – Communal Soil Report

ELSA e.V. hat 2003 einen Projektantrag im Gemeinschaftsrahmenprogramm zur Förderung der nachhaltigen Stadtentwicklung (Community Framework for Cooperation to Promote Sustainable Urban Development) der Europäischen Kommission eingereicht, mit dem Ziel ein Instrument zur Erfassung des Bodenzustandes in kommunalen Körperschaften zu entwickeln. Als Kooperationspartner wurde die Fachhochschule Osnabrück, Fachbereich Agrarwissenschaften gewonnen.

Hintergrund des Antrages war die Erkenntnis, dass ein gewissenhafter und sorgsamer Umgang mit Böden dazu bei trägt, Städte lebendig und wirtschaftlich attraktiv zu gestalten. Um jedoch die bestehenden Instrumente z.B. der Raumplanung zielgerichtet einsetzen zu können, ist es nötig, den Zustand und die Bedeutung von kommunalen Böden zu erfassen, zu bewerten und – langfristig gesehen – länderübergreifend vergleichen zu können. Nur so ist es möglich, den Zustand städtischer Flächen messbar zu machen, Handlungsbedarf aufzuzeigen und Lösungsmöglichkeiten zu entwickeln. Um diese Zielsetzung zu erreichen, wollte ELSA e.V. im Rahmen dieses



Projektes einen Leitfaden zur Erstellung kommunaler Bodenberichte entwickeln und umsetzen. Zeitgleich sollte eine umfangreiche Datenbank von europaweiten good-practices im Bodenschutz erstellt werden, und im Internet zur Verfügung gestellt werden.

Leider wurden in 2003 insgesamt nur zwei Projekte aus dem Gemeinschaftsrahmenprogramm gefördert, das generell als stark überzeichnet gilt.. Obwohl der ELSA-Antrag es unter die besten zehn geschafft hat, wurde er leider nicht für eine Förderung ausgewählt.

2.5 AKTIONEN UND VERANSTALTUNGEN

World Day to Combat Desertification

Am 17. Juni 1994 wurde in Paris das Übereinkommen der Vereinten Nationen zur Bekämpfung der Wüstenbildung (UNCCD) angenommen. Seit diesem Tag begeht die UNCCD alljährlich am 17. Juni den "World Day to Combat Desertification", um einen Beitrag zur weltweiten Sensibilisierung und Bewusstseinsbildung über die Folgen der Wüstenbildung und über die Notwendigkeit der Solidarität der Begünstigten gegenüber den benachteiligten Regionen zu leisten.

Im Jahr 2002 wurde der Tag in Kooperation mit der Stadt Osnabrück und ELSA e.V. in Osnabrück begangen. 2003 war Hamburg der Austragungsort. ELSA e.V. beteiligte sich mit einem Stand am „Markt der Möglichkeiten“ und hatte Gelegenheit sich vor zahlreichen Gästen zu präsentieren.

Interregio 2003

Die Interregio Ausstellung hat 2003 zum zweiten Mal im Dreiländereck Schweiz-Österreich-Deutschland stattgefunden. ELSA e.V. hatte dort einen gemeinsamen Stand mit dem INTERREG - Projekt TUSEC-IP und wurde mit einer Urkunde ausgezeichnet.

Nationaal Symposium Bodembreed, Lunteren, NL

Das „Nationaal Symposium Bodembreed“ ist die größte Veranstaltung zu Bodenschutz in den Niederlanden. Mehrere hundert Teilnehmer, vorwiegend aus der kommunalen Ebene, haben am Symposium 2003 teilgenommen. ELSA e.V. konnte sich dort im Rahmen eines Vortrages vorstellen. Im Anschluss an die Veranstaltung wurde allen Teilnehmern Informationsmaterial zu ELSA e.V. übersandt.

Weitere Veranstaltungen:

Über die genannten Veranstaltungen hinaus, war ELSA e.V. auch bei vielen anderen Konferenzen, Tagungen, Workshops beteiligt (Vorträge, Informationsstände). Unter anderen waren dies:

- „Wieviele Quadratmeter braucht der Mensch?“ Strategiekonferenz zum Dialog über Nachhaltigkeit, Flächeninanspruchnahme und die Zukunft von Stadt und Land. Rat für Nachhaltige Entwicklung, 30. Juni 2003, Berlin
- Final Conference INCORE – Groundwater Contamination in Urban Areas – Integrated Approaches - , European Commission / Ministry for Environment and Traffic of Baden-Württemberg, 25./26. Juni 2003



- 11. Internationale Klima-Bündnis-Jahreskonferenz „Energie im Norden und Süden – we´ve got the power“, 16. Juni 2003, Berlin
- Symposium des Umweltministeriums Niedersachsen zum Flächenverbrauch, 3. Dezember 2003
- Economic Interests and Benefits of Sustainable Use of Soils and Land Management, 30./31. Januar 2003, Thalwil (CH)
- Bodenforum: Bewertung von Böden – Lücken im Bodenschutzrecht und Lösungsansätze“, FH Osnabrück, Osnabrück

2.6 ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Local Land and Soil News

Die “Local Land and Soil News”, die Vereinszeitschrift von ELSA e.V. konnte auch in 2003 dank der freundlichen Unterstützung der Ertomis-Stiftung Wuppertal und der ehrenamtlichen Arbeit des Redaktionsteams erfolgreich weitergeführt werden. Die Zeitschrift erfreut sich immer größerer Beliebtheit und konnte ihren Bekanntheitsgrad in Europa wesentlich erhöhen. In 2003 erschienen vier mehrsprachige Ausgaben, die sich den folgenden Themenschwerpunkten widmeten:

Ausgabe 4: Brownfield Redevelopment - Economic Interests and Benefits of Sustainable Use of Soils and Land Management
Brachenrecycling - Ökonomische Instrumente für ein nachhaltiges Flächenmanagement.

Ausgabe 5: Flächenmanagement in Stadtregionen
Land Use Management in City Regions

Ausgabe 6: Bodendegradation, Bodenschutz und Raumplanung in Mittel-Ost-Europa (Mit Beiträgen aus Polen, Tschechien, der Slowakei, Ungarn und Slowenien)
Central Eastern Europe – Soil Degradation, Soil Protection & Spatial Planning (with contributions from Poland, the Czech Republic, the Slovak Republic, Hungary and Slovenia)

Ausgabe 7/8: Zukunftsstrategien für Kulturlandschaften
Future Land Use Strategies for Cultural Landscapes

Die Zeitschrift soll auch in Zukunft in der gewohnten Weise fortgeführt werden. Da die Finanzierung durch die Ertomis-Stiftung im nächsten Jahr ausläuft, müssen allerdings Finanzierungsalternativen gefunden werden.



Internet

Der Internet Auftritt von ELSA wurde in 2003 überarbeitet und aktualisiert. Dokumente wie die "Local Land and Soil News", Jahresberichte etc. sind im Internet abrufbar. Ein Veranstaltungskalender wurde eingestellt.

Als nächster Schritt für den weiteren Ausbau des Internets ist es geplant, eine Datenbank zu entwickeln, in den links, good-practice-Beispiele, Projekte etc. eingestellt werden sollen. Nach Möglichkeit soll es Nutzern selbst möglich sein, die Datenbank zu ergänzen.

Sonstige Öffentlichkeitsarbeit

Zusätzlich zur genannten Öffentlichkeitsarbeit hat ELSA e.V. zu aktuellen Anlässen Pressemitteilungen an die Medien gegeben. Anlässe waren z.B. die Jahrestagung in Augsburg, der Beitritt Niederösterreichs usw.

Pressemitteilungen wurden im Regelfall an Fachzeitschriften, Presseagenturen (international) und die Organe der Städte und Landkreistage gegeben.

2.7 FINANZEN

Auch im zweitem Haushaltsjahr von ELSA e.V. ist die finanzielle Lage nach wie vor angespannt. Die wesentlichen Einnahmen stammen aus den Mitgliedsbeiträgen, Spenden und Sonstiges (24.360,00 €). Weitere Einnahmen wurden durch die Jahrestagung eingenommen (17.513,05 €). Zusammen mit dem Übertrag aus 2002 ergibt sich ein Jahresbudget von ca. 56.038,15 € für das Jahr 2003. Mit diesem Geld konnte die Geschäftsstelle mit einer halben Stelle besetzt werden und der Geschäftsbetrieb aufrecht erhalten werden. Alle geschilderten Aktivitäten konnten aus dem Budget gedeckt werden.

Erwähnt werden muss an dieser Stelle aber die enorme ehrenamtliche, unentgeltliche Arbeit von Vorstand und Redaktionsteam der News. Diese Leistungen sind nicht im Jahresabschluss 2003 enthalten, da sie nicht kassenwirksam werden. Ebenso wenig sind im Jahresbudget Kosten für Büroräume etc. aufgeführt, da ELSA e.V. nach wie vor kostenfrei Räume der Stadt Osnabrück nutzen darf.

A. Betriebseinnahmen

1. Beiträge, Spenden, Sonstiges	24.360,00 €
2. Einnahmen Jahrestagung 2003	17.513,05 €
Summe Betriebseinnahmen	41.873,05 €
Übertrag 2002	14.165,10 €
Budget 2003	56.038,15 €

B. Betriebsausgaben

1. Personalkosten	23.039,18 €
a.) Löhne und Gehälter 14.510,44 €	
b.) gesetzl. soziale Aufwendungen 8.528,74 €	
2. Steuern, Versicherungen, Beiträge	189,37 €
3. Öffentlichkeitsarbeit und Reisekosten	13.556,10 €
4. Ausgaben Jahrestagung 2003	12.749,97 €
5. Verschiedene Kosten	1.252,10 €
Summe Betriebsausgaben	50.786,72 €
Übertrag 2004	5251,43 €



2.8 AUSBLICK 2004

Zusammenfassend kann man sagen, dass das Jahr 2003 trotz eingeschränkter Finanzen für ELSA e.V. ein erfolgreiches Jahr war. Es konnten weitere Mitglieder gewonnen werden. Besonders positiv ist dabei, dass die neuen Mitglieder aus vier verschiedenen europäischen Ländern kommen. In 2004 sollen – je nach finanzieller Lage - folgende Aspekte prioritär behandelt werden:

- Der Kontakt zu den Ländern Ober- und Niederösterreich soll in 2004 weiter ausgebaut und weitere Mitglieder gewonnen werden. Die Gründung einer nationalen Koordinierungsstelle soll vorangetrieben werden.
- Da die Unterstützung der Ertomis-Stiftung in 2004 ausläuft, wird die Finanzierung der „Local land and Soil News“ ein zentrales Thema in 2004 sein. Es muss in verstärktem Maße versucht werden Drittmittel einzuwerben. Dazu soll versucht werden, Förderanträge bei der EU einzureichen oder Gelder über Stiftungen zu beantragen. Auch die Akquise von Bußgeldern soll forciert werden.
- Um den Bekanntheitsgrad des Boden-Bündnisses weiter zu festigen, ist die Präsenz auf Tagungen, das Halten von Fachvorträgen und eine Pressepräsenz unerlässlich und soll auch im nächsten Jahr fortgeführt werden.
- Die Mitarbeit an der Soil Thematic Strategy der EU-Kommission und die Bemühungen um die Abschlusskonferenz sollen fortgesetzt werden.
- Die Jahrestagung 2004 soll in Bozen, Italien zum Thema „Erosion“ durchgeführt werden.
- Partnerschaften wie zu ICLEI und dem Klima-Bündnis sollen erhalten und ggf. ausgebaut werden. Wenn möglich sollen gemeinsame Projekte initiiert werden.

3. ANLAGEN

Augsburger Erklärung